Fokus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 1: **Beruf und Familie**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beratungsstellen für Angehörige

Als eine der ersten Spitex-Organisationen im Kanton Bern hat Spitex Grauholz speziell eine Beratungsstelle für pflegende Angehörige eingerichtet. Seit Oktober 2010 bietet die Pflegefachfrau Maria Steiner in diesem Bereich sowohl Hausbesuche wie auch ambulante Beratung an. Ein weiteres Projekt wurde in Köniz gestartet.

sk // Das neue Angebot der Spitex Grauholz soll einerseits die Betreuung und Pflege im häuslichen Umfeld stabilisieren, aber auch die Gesundheit und die Lebenszufriedenheit der Angehörigen unterstützen. Bei offenen Fragen oder in Krisensituationen sollen pflegende Angehörige eine Anlaufstelle haben. Die Dienstleistung reicht von praktischen Tipps im Pflegealltag über die Koordination bis hin zur Vermittlung von Kontakten zu anderen unterstützenden Fachstellen.

Nähe zur Kundschaft

Mit der Beratungsstelle werden Personen angesprochen, die bereits in die Pflege der Angehörigen involviert sind oder bei denen sich in Zukunft Betreuungsaufgaben abzeichnen. Dabei spielt es keine Rolle, ob bereits Spitex-Leistungen bezogen werden oder nicht.

Die Idee, pflegende Angehörige zu entlasten, ist nicht neu. Auch andere Fachstellen bieten Beratung an, so zum Beispiel das Schweizerische Rote Kreuz. Den Vorteil einer in den Spitex-Betrieb integrierten Beratungsstelle sieht Andreas Büchler, Geschäftsleiter Spitex Grauholz, vor allem in der Nähe zu den Klientinnen und Klienten: Spitex-Mitarbeitende haben durch ihre Tätigkeit Einblick in die verschiedenen Haushalte und Familiensysteme. Sie sind oft erste Anlaufstelle für die Angehörigen und erkennen, wo Beratung und Entlastung notwendig sind.

Wichtig ist der Pflegefachfrau Maria Steiner die Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen. Stehen Themen wie Finanzierung oder Vormundschaften an, werden Stellen wie Pro Senectute oder Sozialdienste einbezogen.

Die Beratungsstelle für pflegende Angehörige der Spitex Grauholz ist zurzeit noch in einer Projektphase und wird mit Spendengeldern finanziert. Die ersten drei Beratungsstunden sind für die Anfragenden kostenlos, weitere Unterstützung wird in Rechnung gestellt. Nötigenfalls wird gemeinsam nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht.

Gutschein für freie Zeit

Im Rahmen eines Projektes berät, begleitet und unterstützt auch die Spitex RegionKöniz pflegende Angehörige. Das Projekt «Hand in Hand» wird von Brigitte Hadorn, Fachleiterin Pflege, Gesundheitsförderung/Prävention, geleitet. In diesem Projekt erhalten ausgewählte, stark belastete Angehörige von Spitex-KlientInnen zwei Mal pro Jahr einen Gutschein für einen freien halben Tag. Die Bezugsperson der Spitex übernimmt die Betreuung des Klienten oder der Klientin.

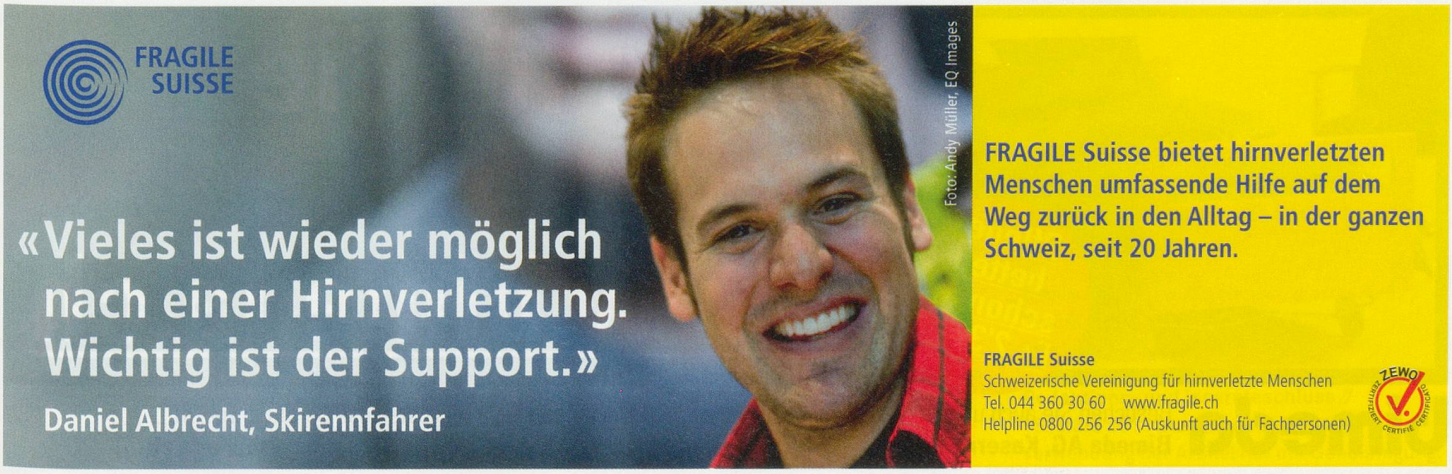
Anstellung von Angehörigen

Für die Beratung von Angehörigen bei Spitex-Klientinnen und -klienten wird bei Bedarf neben der Zeit für die Pflege zusätzlich Zeit eingeplant. Es werden aber auch Angehörige von Menschen beraten, die noch keine Spitex-Leistungen beziehen.

Für Themen wie Finanzen wird auch in diesem Projekt mit Pro Senectute zusammengearbeitet. Und schliesslich umfasst das Angebot die Möglichkeit, dass pflegende Angehörige, die selbst eine Pflegeausbildung als Grundlage haben, von der Spitex RegionKöniz angestellt werden.

Das Projekt in Köniz wird zu gleichen Teilen finanziert von der Gesundheitsförderung Schweiz und vom Spendenfond der Spitex RegionKöniz.

↗ www.spitex-grauholz.ch
↗ www.spitex-regionkoeniz.ch



CASE MANAGEMENT IN DER SPITEX
Neue Kursangebote 2011

Anlauf- und Koordinationsstellen „Gesundheit und Alter" in den Gemeinden, am 1. April 2011 in Zürich
- Suchen Sie nach Antworten, wie Anlauf- und Koordinationsstellen „Gesundheit und Alter" in den Gemeinden konzipiert und aufgebaut werden können?
- Erkennen Sie die Entwicklungschancen für die Spitex!

Case Management – Grundlagenseminar, am 12. und 13. Mai 2011 in Zürich
- Lernen Sie das Verfahren Case Management kennen für die die Betreuung von komplexen Klientensituationen

Integrierte Gesundheitsversorgung - das Konzept der Zukunft, am 1. und 2. September 2011 in Zürich
- Lernen Sie bereits heute die Grundzüge, aber auch Strategien und Methoden der Integrierten Gesundheitsversorgung kennen!
- Setzen Sie sich rechtzeitig mit aktuellen Konzepten und Massnahmen des Care Managements auseinander.

Leitung/Dozenten: Maja Nagel Dettling, Ausbildungs- und Organisationsberatung, Stäfa; **Dominik Holenstein**, Projektleiter Betriebliches Gesundheitsmanagement SBB, Pratteln; **Hanspeter Inauen**, Geschäftsleiter Spitex Kriens und Organisationsberater BSO, Luzern

Weitere Informationen, finden Sie auf unserer Homepage:
www.casemanagement-spitex.ch
Persönliche Auskünfte unter 044 796 42 23

Reif für was Neues? Fusspflegeausbildung
20-tägige Intensivausbildung bei pédi-suisse, die führende Fusspflegeschule der Schweiz.
Ideal zur Eröffnung einer Fusspflegepraxis mit Diplomabschluss
Verlangen Sie unser kostenloses Aus- und Weiterbildungsprogramm.
Weitere Informationen unter:
www.dobi.ch, 062 855 22 44 www.pedi-suisse.ch, 044 780 88 48
dobi®
pédi-suisse

root service ag
your data company
root-service ag
8575 Bürglen - www.root.ch - 071 634 80 40
Ihr Spezialist für Pflegediagnostik / NANDA
- ***Perigon Homecare*** Adress- und Debitorenverwaltung
- ***RAI-HC Schweiz*** Bedarfsabklärung
- ***Caragon™*** Pflegediagnostik, NANDA
- ***Perigon Dispo*** Dienst- und Einsatzplanung
- ***Perigon Pocket*** mobile Leistungserfassung
- ***KORE*** Kostenrechnung
- ***root - ASP Lösung*** Rechenzentrum
- ***Hardwarelösungen*** von A-Z

Formations continues postgrades HES et universitaire 2011
- DAS en Action communautaire et promotion de la santé
- DAS en Santé des populations vieillissantes
- CAS en Interventions spécifiques de l'infirmier-ère en santé au travail
- CAS en Liaison et orientation dans les réseaux de soins
- CAS en Intégration des savoirs scientifiques dans les pratiques professionnelles de la santé
- DHEPS Diplôme des Hautes Etudes des Pratiques Sociales
- CARA Certificat d'aptitude à la recherche-action

Séances d'information
Hes·so Haute Ecole Spécialisée de Suisse occidentale Fachhochschule Westschweiz
Les mardis 8 mars, 10 mai, 6 septembre et 4 octobre à 18h00.
Pour de plus amples renseignements, consultez notre site Internet www.ecolelasource.ch
Institut et Haute Ecole de la Santé La Source Lausanne
Av. Vinet 30 – 1004 Lausanne
Tél. 021 641 38 00
www.ecolelasource.ch

Hygienekurse
Bern, Basel, Luzern, St. Gallen, Zürich, Genf, Lausanne oder in Ihrem Betrieb
Wer kann diese Kurse besuchen?
Alle Mitarbeitenden der Spitex, Leitung und das gesamte Personal.
Hygienepass, ALMEDICA AG/ABA AG
Guglera 1, 1735 Giffers
Tel. 026 672 90 90, Fax 026 672 90 99
info@hygienepass.ch, www.hygienepass.ch
Hygienepass® Passeport d'hygiène Passaporto d'igiene Hygienepassport www.hygie
Berast Annanda Date of Birth 24.08.1981 No. 756.1633587
Aktuelle Produkte und Aktionen in unserem Web-Shop auf www.hygienepass.ch

Alles für die Pflege zu Hause: www.bimeda.ch
Pflegebetten schon ab Fr. 2'380.–
bimeda®
Besuchen Sie auch unsere permanente Ausstellung oder verlangen Sie eine kostenlose Beratung vor Ort.
Bimeda AG, Kasernenstrasse 3A, CH-8184 Bachenbülach, Tel. 044 872 97 97, bimeda@bimeda.ch

Spitex-Bildungstagung 2011 zum Thema «Karriere»

SVS // Am Donnerstag, 1. September 2011 wird in Olten die nächste Spitex-Bildungstagung stattfinden. Sie wird sich mit dem Thema «Karriere in der Spitex» befassen. Geplant sind u.a. die Präsentation einer Studie zu Laufbahnentscheidungen von FaGes, ein Referat zu beruflichen Entwicklungsperspektiven in der Spitex und ein kontroverses Fachgespräch zum Thema «Attraktiver Arbeitsplatz Spitex?» In Workshops soll u.a. über die Bedeutung der Attest-Ausbildung nachgedacht werden.

Umfrage zu RAI-Home-Care: Einführung lohnt sich

SVS // Der Spitex Verband Schweiz lancierte 2010 eine Umfrage zu unterstützenden und hemmenden Faktoren bei der Einführung von RAI-Home-Care. 26 Spitex-Organisationen mit einem Einzugsgebiet von je mindestens 10 000 EinwohnerInnen beteiligten sich an der Umfrage. Alle Teilnehmenden gaben an, die Einführung von RAI-HC lohne sich. Als Vorteil wurden insbesondere die Qualitätssicherung, die Standardisierung, die Transparenz und die Dokumentation einer nachvollziehbaren Pflege genannt. Bei den Knackpunkten wurden die Ressourcen (Personal und Zeit), der notwendige Wissensaufbau und Anpassungen bei den Strukturen und Prozessen innerhalb der Spitex-Organisation angeführt.

HEKS-Projekt in Rumänien: Hilfsmittel gesucht

red // Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS unterstützt in Rumänien Hauspflegedienste, die nach dem Vorbild der hiesigen Spitex aufgebaut wurden. In diesem Hilfsprojekt herrscht aus Kostengründen ein permanenter Mangel an Hilfsmitteln. Das HEKS bittet deshalb Spitex-Betriebe, ausgemustertes Material (Wundpflege, Gehilfen, Rollstühle, Pflegebetten usw.) für dieses Projekt abzugeben. Weitere Auskünfte erteilt gerne: Ruth Schuurmann, HEKS, 044 360 88 90.

Stadt Zürich: Ergänzende Angebote im Quartier

pd // «ServiceWohnenMobil» heisst ein Pilotprojekt, das die Altersheime der Stadt Zürich und Spitex Zürich gemeinsam gestartet haben: Seniorinnen und Senioren, die im Zürcher Quartier Seefeld leben, können zu günstigen Preisen verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen, die ihnen das Leben leichter machen. Zum Beispiel: Begleitung zum Arzt oder zu kulturellen Anlässen, Organisation einer Geburtstagsfeier oder Hilfe am Computer. Erbracht werden diese Dienstleistungen von bezahlten Laienmitarbeitenden. Ziel des zweijährigen Pilotprojektes ist, die Akzeptanz solch ergänzender Angebote im Quartier und das Konzept von LaienmitarbeiterInnen zu überprüfen und allenfalls auszuweiten.

Stadt St. Gallen: Unterstützung durch Sozialarbeit

pd // Die Spitex St.Gallen-Ost plant ein Pilotprojekt mit dem Titel «Spitusa – komplexe Spitex-Situationen unterstützt durch Sozialarbeit». Das Projekt sieht vor, während eines Jahres einen fachlich erfahrenen Sozialarbeiter in einem Pensum von etwa 20% anzustellen, um in Zusammenarbeit mit dem Spitex-Personal sozial besonders komplexe Situationen bei Klientinnen und Klienten zu bearbeiten.

Neu beim Schauplatz Spitex: Kanton Uri

red // Die Trägerschaft unserer Zeitschrift wächst erfreulicherweise weiter: Auf den 1. Januar 2011 ist auch der Kanton Uri dem Trägerverein Schauplatz Spitex beigetreten. Die Spitex Uri deckt mit einer einzigen Organisation das ganze Kantonsgebiet ab. Der Trägerverein Schauplatz Spitex umfasst nun bereits 18 Mitglieder (inkl. Spitex Verband Schweiz).

Vorschau Nr. 2/2011: Wohnen im Alter und Spitex

Der nächste Schauplatz Spitex erscheint Mitte April und befasst sich mit dem Thema «Wohnen im Alter». Wir gehen innovativen Wohnformen nach und zeigen auf, wie Spitex-Dienstleistungen in solche Projekte integriert werden können.

Impressum Schauplatz Spitex

Herausgeber // Trägerverein Schauplatz Spitex, c/o Spitex Verband Kanton Zürich, Zypressenstrasse 76, 8004 Zürich.
Website: www.schauplatz-spitex.ch
Code für Archiv: 311Ab

ISSN 1664-5820

Erscheinungsweise // 6 x im Jahr (Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember).

Abonnemente // Abodienst Schauplatz Spitex, Industriestrasse 37, 3178 Bösingen, 031 740 97 87, abo@schauplatz-spitex.ch. Jahresabonnement: Fr. 60.–.
Für Spitex-Mitarbeitende aus den 17 Trägerkantonen: Fr. 40.– (AG, AI, AR, BE, GL, GR, LU, NW, OW, SH, SG, SO, SZ, TG, UR, ZG, ZH).

Redaktion // Kathrin Spring, Leitung (ks), Marius Schären, Produktion (ms), Annemarie Fischer (fi), Christa Lanzicher (cl). redaktion@schauplatz-spitex.ch.

Mitarbeit an dieser Ausgabe // Peter Früh, Helen Jäger, Sarah King, Karin Meier, Niklaus von Deschwanden. Hans Windlin (Layout).

Visuelle Konzeption // Clerici Partner AG.

Auflage // 4100 Exemplare

Anzeigen // Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förrlibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, 043 444 51 09. spitex@fachmedien.ch.

Druck // UD Print AG, Reusseggstrasse 9, Postfach, 6002 Luzern, 041 491 91 91. info@ud-print.ch.

Redaktions- und Inserateschluss // 15. März 2011 (Ausgabe Nr. 2/2011).

Verwendung der Artikel nur mit Genehmigung.